

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Albert Weygand.

Weygand, Johann Albert

Raritan, NJ, 22.09.1748-30.12.1749

22. Februar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172074

wurde mir bei diesem Aufsehen, als ob die Kirche
das dem Hohen überantwortet, das er sich in eben
Gegen übernahm in der Lese, wählte der
Hohen 6 Leuten, unter. Ein saugte Vorleser, die
einen Runder über floss den Geforsam von mir
20 Tage aufstehen und den Hohen gab, ich das
die Hohen, diese übernahm, in dem nötig Unterwies,
er sich bloß zur Arbeit ansetzte, was.

22. Febr. Komme ein Herz Reges in Letztland
zu mir, da ich mich Information des Runder
bestätigt war. Dieser Reges war selbst ein
Glaub von unserer Gemeinde, weil aber sein
eigenes in der Hingabeform gewaltig, so fündet
er auf beiden sich. Er gab mir Gelegenheit
sich mit ihm dem J. Abenden. Von der die
Destination in unser Offizium zu sprechen, in eine
es nicht so sehr zu mir mit und mich zu ihm.
Bei dem J. Abenden. Wurde er zu Gerechtigkeit ge-
führt, was er seine Runder nicht auf eben
einen Beweis. Es unterwies, das er sich nicht
ist Conscience gegeben, zu ihm war sie nicht.
Der eben genannten Runder hat überlassen, das
wenn er den seinen Lese nach göttlich überzueigen

wären, so würden es seine Kinder auf alle möglichste
Weise dazu anzuwenden sein. So ging der Herr
zu antwortend weg, das und dem Vorstand unser
Gotteshaus und künftigen Leistungen zu betonen. Es
ist und unter anderem betraf den Wunsch an
große Aufmunterung, wenn in dem Herkommen
Pausen nicht aufkommen, wie in dem Defizit
zur Aufhebung der Leise Gottes etwas mehr zu
stehen. Der Herr war auch zufrieden, das wenn er
gemeiner Mann das und in etwas übersehen ist
nicht zu sein, das dem Vorstand selbst. Dem
Herrn zu sagen: in dem Vorstand selbst, dem
ja man übersehen kann.

Der Herr war auch in dem Monat Herfammlung und Vor
stand hat gesagt, das in dem Herfammlung in der
Lage Abbin gesagt müßte; das was, sonst er selbst
zu schreiben die Herfammlung unter sich selbst,
welcher Freunde list aber auch glücklich ist begangen
worden. Hier geht ein Jahr 2. Jahr Spätere ist
die bessere sehr einmütig gelobt, wofür aber das
nur Herr mit dem Vorstand, was geglaubt, was
ja auf unter einander selbst vereinigt, in
anderem aber kann, wenn Herr Schmidt. Es
wird schon mit der möglich Gründe zur Lösung